

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTICH
INSPIRIEREND
S&G



Medienmüde? Dann Informationen von ...
www.KLAGEMAUER.TV
Jeden Abend ab 19.45 Uhr



HAND-EXPRESS

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G

~ AUSGABE 24/2019 ~



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

INTRO

„Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, der andere packt sie an und handelt.“

Dante Alighieri, ital. Dichter

Manch einer mag sich überfordert fühlen von der Flut an negativen Informationen und zu den Gedanken neigen, dass man eh nichts tun kann. Doch verloren hat eigentlich vor allem der, der nichts tut. In dieser S&G wird u.a. aufgezeigt, wie man aktiv werden kann.

Die Redaktion (wie./ts.)

Rundfunk-Volksentscheid in Deutschland ermöglichen?

rok./tab. Seit 2013 werden in Deutschland Beiträge zur Finanzierung der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten von jedem Haushalt und jeder Betriebsstätte zwangsweise eingetrieben – nutzungsunabhängig! Focus Online berichtete bereits 2016: 70 % der Deutschen wollen keinen Rundfunkbeitrag mehr für ARD & ZDF zahlen, jeder Vierte, weil er die Berichterstattung für nicht neutral hält. Der ehemalige FAZ-Redakteur Udo Ulfkotte belegt in seinem Buch „Gekaufte Journalisten“, wie die „öffentlich-rechtlichen“ für die NATO medial Kriege vorbereiten und vorantreiben. Zahlreiche Beitragszahler können dies nicht mit ihrem Gewissen vereinbaren und haben bereits unter Berufung auf die Gewissensfreiheit einen Antrag zur Befreiung vom Rundfunkbeitrag gestellt. Bisher vergeblich. Auch zahlreiche Petitionen hat der Gesetzgeber stets ignoriert. Der Rundfunk-Verweigerer Olaf Kretschmann organisiert daher eine Befreiungsaktion in Form eines Rundfunk-Volksentscheids. Es handele sich dabei, laut Initiatoren, um einen

Wie Deutschland (nicht) zu einem Überwachungsstaat wird

ts./rei. Der Ex-Regierungsberater G. Giegerenzer schlug im Januar 2019 Alarm: „Deutschland wird zu einem Überwachungsstaat!“ In einem Interview beschrieb er die Gefahr hinter Sprachassistenten wie Alexa und Siri* und wie die „Smart-Barbie“ Geheimnisse aus dem Kinderzimmer verrät. Laut Hannoverscher Allgemeiner Zeitung vom 5.6.2019 werde aktuell in einer Beschlussvorlage für die Innenministerkonferenz beantragt, dass digitale Spuren künftig ganz offiziell von deutschen Sicherheits-

behörden gesichtet und ausgewertet werden dürfen. Fernseher, Kühlschränke oder vor allem Sprachassistenten, die mit dem Internet verbunden sind, würden nach Auffassung der Innenminister permanent wertvolle Daten sammeln, die für Sicherheitsbehörden von Bedeutung sein könnten. Der einzig wirksame Schutz vor Überwachung, so der Bildungsforscher G. Giegerenzer, sei der freiwillige Verzicht auf Smartprodukte und Haushaltsgeräte mit Spionagefunktion. Samsung-Smart-Fernseher

würden z.B. alle persönlichen Gespräche aufzeichnen und bereits jetzt an Dritte weitergeben, das stehe in den Lizenzvereinbarungen. Was kann man tun, wenn es bald nur noch solche Produkte gibt? Giegerenzers Antwort: Wenn genügend Kunden etwas anderes wollen, wird es dafür einen Markt geben. Das Problem sei, dass viele Menschen darüber nicht nachdenken. Daher müsse man darüber sprechen! [1]

*Sprachassistenten beantworten z.B. einfache Fragen, lesen Nachrichten vor, geben Bestellungen auf etc.

„Wir haben im Sachverständigenrat Hacker interviewt, die auch an den Fachhochschulen unterrichten. Und sie sagen: Das Gefährlichste an der ganzen Digitalisierung ist das Internet der Dinge. Wenn Hacker Ihren Kühlschrank knacken, können sie auf diesem Weg im schlimmsten Fall sogar Atomkraftwerke hacken.“

Bildungsforscher und Ex-Regierungsberater G. Giegerenzer, 2019

Versuchsballon, da zu Steuern, Abgaben, Beiträgen und Gebühren Volksentscheide in allen Bundesländern außer Bayern nicht zulässig seien. Um die Zulässigkeit des Volksentscheides dennoch zu ermöglichen, bedürfe es einer Formulierung, die den Reformwillen des Volkes in den Vordergrund stelle. Da das Grundgesetz in Deutschland keinen bundesweiten Volksentscheid erlaube, wird für jedes Bundesland gesondert ein Volks-

entscheid vorbereitet. So müsse in einem ersten Schritt zunächst eine bestimmte Anzahl an Unterstützern gefunden werden, bevor es zu einer Volksinitiative gefolgt von einem Volksbegehren zu einem Volksentscheid kommen könne. Die jeweils erforderlichen Teilnehmerzahlen unterscheiden sich entsprechend der jeweiligen Landesverfassung. Auf der Internetseite www.Rundfunk-frei.de kann an der Vorbereitungsstufe zu diesem

Volksentscheid für die Befreiung vom Medien-Zwangsbeitrag teilgenommen werden. Darüber hinaus wird in einer Schritt-für-Schritt-Anleitung erklärt, wie schon jetzt ein Zahlungsstopp des Rundfunkzwangsbeitrags zu begründen sei. [2]

Hinweis: Die Nachahmung der auf www.rundfunk-frei.de präsentierten Wege zur Verweigerung des Rundfunkbeitrags kann Konsequenzen auslösen, die eigenverantwortlich zu prüfen und zu tragen sind.

WHO erkennt krebserregende Faktoren erst Jahrzehnte später an

mik./wie. Eine schwedische Studie belegte 2017 den Zusammenhang zwischen Mobiltelefonnutzung und dem Risiko, an einem Hirntumor zu erkranken. Hochfrequenzstrahlung, der man über einen Zeitraum von 10 Jahren ausgesetzt ist, sei nachweislich krebserregend für den Menschen.

Besonders hoch sei das Krebsrisiko für Menschen mit einem Einstiegsalter unter 20 Jahren. Von der WHO wird hochfrequente Strahlung aus den 2G-, 3G- und 4G-Netzen seit 2011 lediglich als „möglicherweise krebserregend“ eingestuft. Der schwedische Onkologe Lennart

Hardell zieht in der Studie einen aufschlussreichen Vergleich zu früher schon als krebserzeugend erkannten Substanzen. Dort heißt es: „Keiner der heute allgemein als krebserregend bestätigten Faktoren, einschließlich Tabak, konnte in den ersten zehn Jahren

Fortsetzung Seite 2

Quellen: [1] www.haz.de/Nachrichten/Politik/Deutschland-Welt/Innenminister-planen-Lauschangriff-auf-Alexa | www.tagesspiegel.de/wirtschaft/bildungsforscher-gerd-giegerenzer-deutschland-wird-eine-ueberwachungsgesellschaft/23855396.html [2] www.focus.de/kultur/medien/umfrage-zu-rundfunkgebuehren-grosse-mehrheit-der-deutschen-will-fuer-oeffentlich-rechtliche-nicht-mehr-zahlen_id_5300491.html | www.rundfunk-frei.de [3] www.kla.tv/14159 | Buch von George Carlo und Martin Schram: Cell Phones: Invisible Hazards in the Wireless Age: An Insider's Alarming Discoveries about Cancer and Genetic Damage, 2002 | www.iarc.fr/wp-content/uploads/2018/07/pr208_E.pdf

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!
Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!
Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

Fortsetzung von Seite 1

seit der ersten Exposition mit Sicherheit als erhöhtes Risiko identifiziert werden.“ So wies Harpell bereits in den 80er Jahren die krebserregende Wirkung von Dioxinen beim Menschen nach, die Einstufung seitens der WHO

geschah allerdings erst 1997. Da die WHO den Tatsachen offensichtlich hinterherhinkt, ist eine gesunde Skepsis bezüglich verarmloser Einstufungen von Seiten der WHO mehr als angebracht. [3]

„Die Grenzwerte der Hochfrequenzstrahlung stehen seit ihren Anfängen [...] im Widerspruch zum Stand der wissenschaftlichen Forschung. Sie schützen nicht die den Strahlen ausgesetzten Menschen, sondern die Interessen von Industrie und Politik. Die Vorgänge bei ihrer Einführung, Absicherung und Verteidigung erfüllen alle Kriterien institutioneller Korruption.“

[4] Prof. Dr. Franz Adlkofer, 2014, Arzt für innere Medizin, Deutschland

Doppelstandards der Medien bei der Bewertung von Grenzwerten

imf./mol./dd. Die von dem Lungenfacharzt Prof. Dieter Köhler und 100 seiner Kollegen geforderte Überprüfung der „Grenzwerte“ für das Dieslabgas Stickoxid und für Feinstaub wurde mit einer Kampagne vieler Medien gegen Prof. Köhler erwidert, um ihn als ungläubwürdig darzustellen. Trotz der Einschätzung der Ärzte, dass die Stickoxid-Grenzwerte völlig überzogen seien, setzten die Leitmedien, wie z.B. Spiegel online am 15.2.2019, alles daran, dass an diesen festgehalten wird. Ganz anders jedoch

fällt die Medien-Reaktion aus, wenn es um die Grenzwerte für die Strahlenbelastung durch Mobilfunk geht. Dabei beziehen sich die aktuell gültigen Mobilfunk-Grenzwerte ausschließlich auf die Erwärmung von totem (!) Gewebe. Alle biologischen Auswirkungen bis hin zu Krebs werden nicht berücksichtigt. Offensichtlich geht es bei Grenzwertfragen nicht um die Gesundheit der Menschen, sondern um andere Interessen, die es genauer zu untersuchen lohnt. [5]

Schweizer Ärztevereinigung: Sterbehilfe nicht ausweiten!

jam. Die SAMW* wollte die Sterbehilfe in neuen Richtlinien auf Personen erweitern, die ein sogenanntes „unerträgliches Leiden“ geltend machen können. Diese Erweiterung der Sterbehilfe wurde von der Schweizer Ärztevereinigung FMH am 25.10.2018 mit deutlicher Mehrheit abgelehnt! Durch die Richtlinienänderung wäre ein Graubereich entstanden, der es ermöglichen würde, Sterbehilfe auch bei Jugendlichen, Kindern und Menschen mit geistiger, psychischer und Mehrfachbehinderung durchzuführen. Die Hippokratische Gesellschaft Schweiz, die sich für eine würdevolle, menschliche und ärztliche Ethik enga-

giert, kommentierte die Abstimmung wie folgt: „Die Ärztekammer hat in ihrer heutigen Versammlung die fundamentale Aufweichung der ärztlichen Ethik mit klarer Mehrheit abgelehnt. Eine Beteiligung an Selbsttötungshandlungen widerspricht diametral der ärztlichen Ethik und dem ärztlichen Berufsauftrag. Befassen wir uns wieder damit, wie wir alten und kranken Menschen in unserer Gesellschaft Sorge tragen und sie bis zuletzt menschlich und medizinisch sorgfältig und kompetent begleiten können.“ [7]

*Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften

Schnelles Internet – teuer bezahlt: Fallen Bäume für 5G?

tsk. Die Deutsche Bahn spricht von „Sicherheitsmaßnahmen“, der BUND* von einer „Hysterie“: In Deutschland und anderen Ländern, insbesondere in der Nähe von öffentlichen Gebäuden, Schulen, Kindergärten sowie an Autobahnen und Bahnstrecken werden auffällig viele Bäume gefällt. Dass es sich dabei ausschließlich um kranke oder alte Bäume handelt, welche eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit darstellen, darf bezweifelt werden. Aus einem Whitepaper der University of Surrey (England) mit dem Titel „Bewältigung der Herausforderung der ‚universellen‘ Abdeckung, Reichweite und Zuverlässigkeit in der kommenden

5G-Ära“ vom August 2017 geht hervor, dass Bäume ein Hindernis für Mobilfunkstrahlung sind, da sie sogenannte „Beugungs- und Abschattungsverluste“ verursachen. Mobilfunkkonzerne wie O₂, Vodafone und Telekom, welche den 5G-Ausbau vorantreiben, müssen sich entscheiden, ob sie sehr viel höhere Masten oder sehr viel weniger Bäume in Kauf nehmen wollen, um den Ausbau effizient zu gestalten. Sollten Bäume wegen 5G tatsächlich ihre Daseinsberechtigung verlieren, wäre dies ein weiterer Grund, den 5G-Mobilfunkausbau in der geplanten Form abzulehnen. [6]

*Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

Schlusspunkt •

Fühlen Sie sich trotz eigener Bemühungen angesichts der globalen Probleme völlig machtlos, kraftlos und hoffnungslos? Dann beginnen Sie sich zu verbinden mit Menschen, die dasselbe Anliegen haben wie Sie.

Denn nur gemeinsam – als Schwarm – werden wir etwas bewegen. Die Natur beantwortet globale Bedrohungen stets mit „Schwarm-Ereignissen“: Schwarm-Formationen „wie aus dem Nichts“ oder Schwarm-Fähigkeiten „von Null auf Hundert“.

Bei jedem Tierschwarm klappt all das auf Anhieb, ob bei Vögeln, Fischen, Insekten oder Vierbeinern.

Doch auch bei Menschenschwärmen gilt:

Je schlimmer die Krise, desto befähigter der Schwarm!

Je auswegloser, desto perfekter die Navigation!

Je ohnmächtiger das Individuum, desto allmächtiger der Schwarm!

Wenn Sie Teil einer Schwarmbewegung werden möchten, dann melden Sie sich mit dem Betreff „Schwarm-Power“ bei SuG@infopool.info, um über bevorstehende Veranstaltungen, bei denen Sie diese Schwarmpower kennenlernen können, informiert zu werden.

Die Redaktion (wie./ts.)

Quellen: [4] <https://stiftung-pandora.eu/wp-content/downloads/pandora--doku--adlkofer-vortrag-2014.pdf> [5] www.kla.tv/14101 | www.mobilfunkbuergerforum.de/presse/pdf/Mobilfunk.Grenzwerte2008.Dr.Bergmann.pdf | www.raum-und-zeit.com/cms/upload/Topaktuell/Umweltaerzte_Offener-Brief-an-Minister-Scheuer.pdf [6] www.kla.tv/14247 | www.surrey.ac.uk/Sites/default/files/White-Paper-Rural-5G-Vision_0.pdf | www.youtube.com/Watch?V=MMEn5wXkpJM [7] www.kla.tv/13559 | www.hippokrates.ch/wp-content/uploads/pm-aerztekammer-lehnt-neue-samw-richtlinien-klar-ab-hgs-25-10-2018.pdf

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 15.6.19

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.

Redaktion:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage

Abonnentenservice: www.s-und-g.info

Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen

Österreich: AZZ, Postfach 0016, A-9300 St. Veit a. d. Glan

Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein



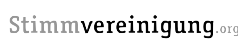
www.anti-zensur.info



www.klagemauer.tv



www.panorama-film.ch



www.stimmvereinigung.org



www.agb-antigenozidbewegung.de



www.sasek.tv